

HOLZ - der nachwachsende Rohstoff

Die Holzindustrie ist einer der erfolgreichsten Wirtschaftszweige in Österreich. Rund 30.000 Menschen beziehen ihr Einkommen aus der Forst- und Holzwirtschaft, damit zählt die Holzbranche zu den größten Arbeitgebern in unserem Land.

Jonas Pennitz

Sponsored by
Schöbwendter
Holz

Knapp die Hälfte von ganz Österreich ist mit Wald bedeckt und der Holzvorrat nimmt jedes Jahr um weitere 3.400 Hektar zu. Damit zählt Österreich zu den walddominanten Ländern Europas. Unser Wald besteht zu 80% aus Nadelbäumen und zu 20% aus Laubbäumen, wobei die Fichte mit 57% am meisten verbreitet ist.

Wirtschaftsfaktor Holz

Die Holzindustrie zählt zu den stärksten Industriezweigen in unserem Land und erwirtschaftete im Jahr 2019 über 12 Milliarden Euro. Die komplette Wertschöpfungskette umfasst die Forstwirtschaft, die Säge-, Papier- und Plattenindustrie, die Möbelindustrie, den Holzbau und noch viele weitere kleine Berufszweige. Holz ist damit der bedeutendste Rohstoff, den wir haben.

Export

Der Großteil der vielfältigen Produkte wird innerhalb der EU verkauft, speziell nach Deutschland und Italien, aber auch bis nach Asien oder in die USA. Österreich ist der sechstgrößte Exporteur und der siebtgrößte Produzent von Nadel-schnittholz weltweit.

Sägewerk Schöbwendter

In Österreich haben wir 172.000 holzverarbeitende Betriebe, die etwa 300.000 Arbeitsplätze schaffen, einer davon ist das in Saalfelden beheimatete Sägewerk Schöbwendter in Uttenhofen. Älteren Einheimischen ist die Säge noch als „Daubensäge“ bekannt. In den 1950er Jahren übernahm Paul Schöbwendter Senior von seinem Vater ein kleines Sägewerk in Hinterthal bei Maria Alm. 1960 erwarb er den heutigen Standort und baute diesen mit seinen Söhnen über die Jahre zu einem der modernsten und leistungsfähigsten Säge- und Hobelwerke in Österreich aus.

Corona in der Holzbranche

Der gelernte Holz- und Säge techniker Josef Schöbwendter führt die Geschäft



Der Platz, auf dem das unverarbeitete Rundholz liegt, ist riesig.

te mit seinen drei Brüdern in der dritten Generation und ist froh, auch in Zeiten der Corona-Pandemie geschäftlich wie menschlich eine positive Bilanz ziehen zu können. Der Betrieb musste die Produktion im ersten Lockdown zwar reduzieren, man konnte aber alle Mitarbeiter in Vollbeschäftigung halten, ohne das Kurzarbeitszeitmodell in Anspruch nehmen zu müssen. „Das Jahr 2020 war eine gesundheitliche und soziale Herausforderung und unser oberstes Ziel war, ein sicherer Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter zu sein.“ Josef Schöbwendter betont aber auch, dass dies auch der guten Kollegialität und Flexibilität der Mitarbeiter zu verdanken sei. Die 130 Mitarbeiter verarbeiten jährlich 250.000 Festmeter Rundholz zu verschiedenen Hobelwaren und Holzbauprodukten in höchster Qualität.

Wärme durch Holz

Alle anfallenden Nebenprodukte werden im Unternehmen restlos verarbeitet. Das seit 2006 in Betrieb befindliche Biomasse-Heizwerk speist Ökostrom für 12.000 Haushalte in der näheren Umgebung ins öffentliche Netz ein, die erzeugte Wärme wird für die Schnittholztrocknung und Raumheizung verwendet. Säge und

Hobelspäne werden täglich zu hochwertigen Pellets verarbeitet und direkt zum Kunden geliefert. Jährlich werden in Saalfelden 30.000 Tonnen Pellets erzeugt, damit können circa 6000 Haushalte beheizt werden.

Auszeichnung

Das Unternehmen wurde vor kurzem für seine hervorragenden Leistungen vom internationalen Wirtschaftsmagazin „HOLZKURIER“ als „Holzindustrie des Jahres 2019“ ausgezeichnet.



Das Sägewerk Schöbwendter aus der Vogelperspektive.



JONAS PENNITZ

Do not use plastic, use wood because it's good!